

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

2. Stück, 16.01.1909

# Gesetzblatt

für das

## Herzogtum Oldenburg.

XXXVII. Band. (Ausgegeben den 16. Januar 1909.) 2. Stück.

### Inhalt:

- N<sup>o</sup> 5. Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg vom 12. Januar 1909, betreffend die Abänderung des Zivilstaatsdienergesetzes vom 28. März 1867.
- N<sup>o</sup> 6. Gesetz für das Herzogtum Oldenburg und das Fürstentum Lüneburg vom 12. Januar 1909, betreffend die Änderung des Gesetzes vom 28. März 1876, betreffend die Diäten und Transportkosten der bei den Ämtern angestellten Zivilstaatsdiener für Dienstreisen innerhalb des Amtsbezirks.
- N<sup>o</sup> 7. Gesetz für das Großherzogtum vom 13. Januar 1909 über die Vorbedingungen zur Anstellung im Forstverwaltungsdienste.

### N<sup>o</sup> 5.

Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg, betreffend die Abänderung des Zivilstaatsdienergesetzes vom 28. März 1867.

Oldenburg, den 12. Januar 1909.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lüneburg und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,  
verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogtum, was folgt:

#### Artikel 1.

Der Artikel 12 des Zivilstaatsdienergesetzes vom 28. März 1867 wird aufgehoben.

## Artikel 2.

Die auf Grund des Artikel 12 des Zivilstaatsdienergesetzes gestellten Kautionen werden nach näherer Bestimmung des Staatsministeriums, Departement der Finanzen, längstens binnen Jahresfrist nach Inkrafttreten dieses Gesetzes zurückgegeben.

Für etwaige vor der Rückgabe bekannt gewordene Ersatzansprüche bleiben die Kautionen verhaftet. Ihre Rückgabe wird in Höhe der erhobenen Ansprüche ausgesetzt, bis über diese endgültig entschieden ist.

## Artikel 3.

Der § 2 des Artikel 23 des Zivilstaatsdienergesetzes vom 28. März 1867 erhält folgende Fassung:

Erfolgt die Rückkehr von einer Dienstreife an einem Vormittage (vor 12 Uhr mittags) oder vor Ablauf von sechs Stunden nach Antritt derselben oder wird eine Dienstreife erst an einem Nachmittage (nach 12 Uhr mittags) angetreten, so kommen die Diäten für den betreffenden Tag nur zur Hälfte in Berechnung.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und begedruckten Großherzoglichen Insignes.

Gegeben Oldenburg, den 12. Januar 1909.

(Siegel.)

**Friedrich August.**

Ruhstrat.

Dr. Zerhusen.

N<sup>o</sup>. 6.

Gesetz für das Herzogtum Oldenburg und das Fürstentum Lüneburg, betreffend die Änderung des Gesetzes vom 28. März 1876, betreffend die Diäten und Transportkosten der bei den Ämtern angestellten Zivilstaatsdiener für Dienstreisen innerhalb des Amtsbezirks.

Oldenburg, den 12. Januar 1909.

**Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog**

von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogtum Oldenburg und das Fürstentum Lübeck, was folgt:

#### Artikel 1.

Der § 1 des Artikel 1 des Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg und das Fürstentum Lübeck vom 28. März 1876, betreffend die Diäten und Transportkosten der bei den Ämtern angestellten Zivilstaatsdiener für Dienstreisen innerhalb des Amtsbezirks, erhält folgende Fassung:

Die bei den Ämtern und Amtsgerichten angestellten Zivilstaatsdiener erhalten für alle Dienstreisen innerhalb ihres Amtsbezirks Diäten zu den durch Artikel 21, Artikel 22 §§ 1 und 2 und Artikel 23 § 2 des Zivilstaatsdienergesetzes vom 28. März 1867, beziehungsweise durch die Gesetze vom 28. März 1876 und 12. Januar 1909, betreffend Abänderung des Zivilstaatsdienergesetzes vom 28. März 1867, festgesetzten Beträgen.

#### Artikel 2.

Das Gesetz für das Herzogtum Oldenburg und das Fürstentum Lübeck vom 6. März 1900, betreffend Änderung des Gesetzes vom 28. März 1876, betreffend die Diäten und Transportkosten der bei den Ämtern angestellten Zivilstaatsdiener für Dienstreisen innerhalb des Amtsbezirks, wird aufgehoben.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und begedruckten Großherzoglichen Insignes.

Gegeben Oldenburg, den 12. Januar 1909.

(Siegel.)

**Friedrich August.**

Ruhstrat.

Dr. Zerhusen.

## №. 7.

Gesetz für das Großherzogtum über die Vorbedingungen zur Anstellung im Forstverwaltungsdienste.

Oldenburg, den 13. Januar 1909.

**Wir Friedrich August**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogtum, was folgt:

## § 1.

Wer in einem anderen deutschen Bundesstaate die Befähigung zum staatlichen Forstverwaltungsdienst erlangt oder die Oberförsterprüfung für den Gemeinde- und Privatforstverwaltungsdienst abgelegt hat, kann auch im Großherzogtum im Forstverwaltungsdienst angestellt werden.

## § 2.

Die Gesetze für das Großherzogtum vom 18. April 1864, betreffend die Prüfung für den Forstdienst, und vom 16. März 1889, betreffend die Abänderung dieses Gesetzes, werden aufgehoben.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insignels.

Gegeben Oldenburg, den 13. Januar 1909.

(Siegel.)

**Friedrich August.**

Ruhstrat.

Dr. Hillmer.